

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattpreis

Einzelhefte werden von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Verlagspreis: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Verlagspreis: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 4.50 monatlich, M. 14.50 vierteljährlich, mit Beiblatt.
Zugabe: Die Abnahme von 10 Exemplaren, die den Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle
Verkaufsstellen. — In Fällen höherer Gewalt, Verfallsbedingungen oder Streits haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Frankfurt:
„Tagblatt“ Nr. 7405-51.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Verlagspreis: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wiederholungspreis: Erstmalige Anzeigen M. 1.25, ausserhalbige Anzeigen M. 1.50, sonstige Anzeigen M. 1.—;
anständige Anzeigen M. 1.— für die einzige Anzeigensache oder deren Stamm. — Bei wieder-
holter Aufnahme unterbreitet Anzeigen entwerfender Nachsch. — Inhalt der Anzeigen
Annahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Wiederholungspreis: M. 1.25

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Mittwoch, 9. Februar 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 65. 63. Jahrgang.

Bräuten wir noch Preisprüfungsstellen?

Von Franz Stapsen, Abteilungsleiter in der
Preisprüfungsstelle Berlin.

In der letzten Zeit wird geräuschvoll von einigen
Handelskreisen Aufhebung der Preisprüfungsstellen gefordert.
Der Krieg, durch den sie notwendig geworden, sei lange vor-
bei; die Umstellung unserer Industrie auf Erzeugung von
Friedensgütern sei erfolgt. Mehr und mehr sollen wir uns
der freien Wirtschaft nähern, in der Angebot und Nachfrage
der beste Preisregulator seien. Die Preisprüfungsstellen
hätten keine Preisberechtigung mehr und würden nur
hemmend und nicht fördernd. So klagt es abwechselungs-
reich aus manchen Blättern, in denen Stimmen von Handels-
kreisen zum Vorschein kommen.

Die Ausführungen scheinen, da das ungeführte Spiel
der Kräfte eines jeden Wunsches ist, auf den ersten Blick ver-
lockend. Aber dem rein laienhaften Blick der Verhältnisse
drängen sich doch noch andere Bilder in diese Zukunftsa-
malerei und gleich die erste Frage: Haben wir überhaupt
eine freie Wirtschaft nach unserem Willen? reist zum Nach-
denken an.

Das gewaltige Ringen der Säbel und Kanonen ist vor-
bei; aber an Stelle des militärischen Kampfes ist ein Wirt-
schaftskrieg von unerhörter Härte und unübersehbarer Zeit-
dauer getreten. Die Wirkungen dieses Ringens werden von
vielen schwerer wiegender Einfluss sein als die der vier
schweren Kriegsjahre. Mit Recht erhebt man gegen die
Kriegsbeschlüsse den Vorwurf, dass sie aus einer wahnhaften
in nichts voraussehender Hoffnungslosigkeit auf einen
günstigen Ausgang uns an den Rand des Verderbens ge-
bracht und unsere Wirtschaftsentwicklung auf Gnade und
Ungnade den Siegern ausgeliefert haben. Durch den Ver-
trag von Versailles sind wir unfrei geworden, schlimmer als
es je ein unterlegenes Volk war. Leben und Ernährungs-
möglichkeit von Millionen Deutschen hängt von dem Sieger-
willen unterer Feinde ab. Wenn uns die Sorge um unsere
Zukunft ermt ist, dürfen wir uns heute nicht einer die
Energie lähmenden Hoffnungslosigkeit hingeben, das Zeit und
besondere Glücksumstände uns die Kraftschätze lösen oder
für uns werden. Aber unsere Wünsche, Wege und Ziele gehen
unabhängig über Versailles, wir können also von freier
Handeln und freien Entscheidungen nicht sprechen. Treiben
wir uns dieses zum Bewusstsein gebracht durch die Ver-
schärfung des Auslandes, die sich in dem Stand unserer
Bilanz — die, abgesehen von offenbar inflationären Schwän-
gungen, unaufhaltsam nach unten wandt — ausdrückt. Ge-
wis hat die Entwertung der Mark verschiedene Ursachen,
aber alle diese Gründe werden vom Ausland heftig ein-
geschätzt, als sie uns klar werden können.

Wie steht es nun mit Angebot und Nachfrage? Aus
bekannten Gründen herrscht in einigen Industriezweigen
eine Überproduktion. Die Preise fallen. Hand in Hand geht
eine allgemeine Wirtschaftslage. Diese Erscheinung wird
aus allen Weltteilen berichtet. Teilweise sind die Preise
immer noch derartig hoch, dass eine Kaufkraft für die
hauptsächlichen Volksteile nicht besteht. Das ist noch kein
Überwiegen des Angebots, zumal nicht für uns. Wir dürfen
nicht vergessen, dass es sich bei uns nur um einzelne Waren-
gruppen handelt, und dass unter notwendiger Ernäh-
rungsbedarf nur zum Teil von uns selbst gedeckt werden
kann. Mit gewaltigen Summen müssen wir diesen Bedarf
im Ausland decken, ohne ihn mit unserer Arbeitskraft, trotz
unermesslicher Arbeitslosigkeit bezahlen zu können. So lange
unser Handelsbilanz um 6 Milliarden passiv bleibt, so
lange sie überhaupt passiv ist, können wir von einem Gleich-
gewicht zwischen Angebot und Nachfrage nicht sprechen.

Es wird hingewiesen auf die großen Gewinne, die
Handel und Industrie ausweisen. Wir stehen im Inland
denjenigen unzutreffenden Zugleich, den das Ausland, be-
sonders Frankreich, hieran misst, nämlich, dass unser Natio-
nalvermögen einen gewaltigen Zuwachs erfahren hat.
Gerade das Gegenteil ist wahr. Wir werden von Tag zu
Tag ärmer. Groß waren die Verluste an Nationalvermögen
während des Krieges, während des Rückmars, und die unan-
gemessene Vergütung des Seeresmaterials, die sich in der
Zunahme unserer Schulden auf 270 — diese Summe werden
sie mit Ablauf des Rechnungsjahres erreichen — und Ver-
mehrung des Papierumlaufs auf 80 Milliarden Mark
äußerlich ausdrücken. Um diese Summen sind wir ärmer
geworden und werden es immer mehr werden, bis die
Notenpresse beginnt, Hülfe zu suchen. Was wir leben, ist nichts
weiter als die Umwandlung der Goldmark in die Papier-
mark. Beendet ist sie noch nicht.

Die schon angekündigte Weltmarktfrei wird bei uns
weitere Erschütterungen auslösen, uns noch mehr als bisher
zum Bewusstsein bringen, dass wir unfrei in unserem Lan-
de sind, dass keine Rede davon sein kann, das Angebot und
Nachfrage preisgleichend wirken werden. So lange die
Nachfrage hinter dem Angebot zurückbleibt, aus Mangel an
Kaufkraft Millionen dahinsinken, das Wohngeld nicht
bezogen ist, wir uns nicht leisten können, die Lebensnot-
wendigkeiten in ihrem unheilvollen Siegeszuge nicht gehemmt ist und
die Notenpresse nicht ruht, hat der Staat die Aufgabe,
regelmäßig einzugreifen. Als ein wesentliches Hilfsmittel in
diesem notwendigen Kampf haben sich die Preisprüfungs-
stellen bewährt. Eine Kursabschwächung, die sich bitter rächen
müsste, wäre es, sie auszuscheiden. Eine andere Frage ist
es, ob sie in der unveränderten alten oder einer umge-
änderten, den gegebenen Verhältnissen angepassten Form ihre
Aufgaben zu lösen haben.

Das Programm des Reichsernährungsministers.

Br. Bremen, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Bei den
Verhandlungen, die Reichsernährungsminister Dr. Hermes
mit führenden Persönlichkeiten des Bremer Handels hatte,
wurde vorgeschlagen, den Inlandspreis des Brot-
getreides auf Förderung der Inlandsproduktion von
1450 auf 2000 M. heraufzusetzen. Es brauche dadurch keine
Erhöhung des Brotpreises eintreten, weil der hohe staat-
liche Zuschuss von 5 1/2 Milliarden eintreten werden könne.
Hermes erwiderte, er verfolge auf Grund harter Inlands-
produktion so schnell wie möglich zur freien Wirtschaft zu
kommen. Er könne aber die Konsumenten nicht mit einem
Platz durch das Tal der Preissteigerungen gehen lassen. Die
Frage der Freisache von Getreide betrachte er als eine
neue Durchbrechung der Zwangswirtschaft.

Bayern und das Reich.

München, 8. Febr. (Drahtbericht.) In Besprechung
der Ministerpräsidentenkonferenz schreiben heute die „Münch.
Neuest. Nachr.“ u. a.: Der Hauptvorwurf, der in der letzten
Tagung erhoben wurde, der Vorwurf des Wiederaufbauens
der separatistischen Bestrebungen in Bayern, ist völlig hin-
fällig. Die kirchliche Art, mit der Herr v. Kahr keiner
und ganz Bayerns uneingeschränkte Treue be-
zeugte, muss die Vorwürfe zum Verschwinden bringen. Damit
ist aber gleichzeitig jeder Anlauf gescheitert, irgend etwas
zu den hundertmal wiederholten Gründen zu Bayerns Ab-
taltung in der umstrittenen Frage der Selbstständig-
keitsorganisationen noch weiterhin zu legen.

Neue kaiserliche Staatsanleihe.

Br. Dresden, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Eine neue
kaiserliche Staatsanleihe wird angekündigt, deren Ertrag in
der Hauptsache den kaiserlichen Unternehmungen
zugute kommen soll. Auch soll das kaiserliche Finanzmini-
sterium bis zu 600 Millionen verzinste Schatzanweisungen
ausgeben.

Die Aufgaben des neuen Österreich.

Wien, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der öster-
reichische Bundeskanzler antwortete einem Berichterstatter
auf die Frage, welches seine Ansicht über die Gestaltung der
wirtschaftlichen und finanziellen Lage Österreichs sei. Die
Regierung kann gegenüber nur Wirtschaftspolitik
betreiben. Andere Verhältnisse reht auf dem Papier. Die
Basis der Verwaltung wird sich ihr anpassen müssen. Es
ist begreiflich, dass die Länder, in denen die Republik besteht
und die unter dem zentralisierten System der Monarchie nicht
sozu kamen, ihre Eigenart ausleben, zunächst das Ver-
hältnis wieder auf machen müssen.

München, 8. Febr. (Drahtbericht.) Heute vormittag
 fand im Bundeskanzleramt unter dem Vorsitz des Präsi-
 denten Dr. Seel und im Beisein des Bundeskanzlers
 Kerner die konstituierende Sitzung der Erparungskom-
 mission statt. Der Bundeskanzler, der die Mitglieder der
 Kommission begrüßte, führte dabei aus: Dieser Erparungskom-
 mission werde die Arbeit der Kommission den ersten Schritt zur
 Wiederaufbauung der österreichischen Staatswirt-
 schaft im Sinne der Selbsthilfe bedeuten. Ihr oberster
 Zweck sei die Herbeiführung des Gleichgewichts zwischen den Ein-
 nahmen und Ausgaben im Bundeshaushalt. Die erste Auf-
 gabe der Kommission sei eine allgemeine Verwaltungs-
 reform, insbesondere die Durchführung von Erparungen im
 Staatshaushalt und den einzelnen Ressorts. Auch die Frage
 des Beamtenabbaues werde zu behandeln sein. Zu den
 zwei Gruppen bei einer Reform der kaiserlichen Betriebe
 werde als dritte Gruppe kommen die Lösung des Währungs-
 problems, wozu unbedingt fremde Hilfe notwendig sei. Der
 Bundeskanzler verließerte, dass die Regierung an dem als
 notwendig erklärten sei festhalte. — Präsident Seel führte
 u. a. aus: Die Kommission werde sich eingehend mit dem
 St. Germainer Vertrag befassen, um die Summe der öster-
 reichischen außerlegten Verpflichtungen festzustellen. Auch die ein-
 zelnen durch den St. Germainer Vertrag geschaffenen Ver-
 hältnisse sowie deren wirtschaftliche Folgen wird die Kom-
 mission in Betracht zu ziehen haben. Jedermann ohne Aus-
 nahme müsse arbeiten und sparen. Wenn auf diese Weise
 Österreich Hand an Werk zu seiner Rettung lege, führte
 der Redner weiter aus, so wird das Gleichgewicht ein nicht zu
 überhörender Augenblick an das Gewissen derer sein, die
 moralisch und völkerechtlich verpflichtet sind und auch ein
 eigenes Interesse haben, daran mitzuwirken, dass das Volk
 Österreichs als Kulturreich der Völkergemeinschaft er-
 halten bleibt. Darauf begrüßte der Präsident die Aussicht
 auf Mitwirkung der Reparationskommission an der Arbeit
 der Erparungskommission.

Der russisch-perfische Friedensvertrag.

Wien, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie aus Mos-
 kauer Mitteilungen verlautet, ist der Vorlauf des russisch-
 perfischen Vertrages folgender:

1. Alle ehemaligen russischen Rechte sowie alle bisherigen
 russisch-perfischen Verträge, ebenso der englisch-russische Ver-
 trag vom Jahre 1907 werden für ungültig erklärt.

2. An Russland abgetretene perfische Gebiete werden an
 Persien zurückgegeben.

3. Persien erhält wieder das freie Schiffsfahrtsrecht auf
 dem Kaspischen Meer.

4. Die perfische Schuld an Russland wird annulliert; die
 russischen Banken in Persien sowie die Eisenbahnen fallen
 an Persien.

5. Für den Fall, dass ein anderer Staat perfischen Boden
 zu Aufmarschzwecken benutzt und Persien allein zu schwach ist,
 sich diesem zu widersetzen, wird Russland das Recht einge-
 räumt, beistand einzusetzen.

Wilson's Kampf um den Heeresetat.

Washington, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wilson
 hat gegen die Herabsetzung des amerikanischen Heeresetats
 auf 175 000 Mann durch den Kongress sein Veto einge-
 legt. Er hält eine Ziffer von 280 000 Mann bei der all-
 gemeinen Lage für unbedingt erforderlich. Trotz des Vetos
 ist die Entlassung des Kongresses erneut durch das Repu-
 blikanentum angenommen worden.

Eine internationale Organisation für Hygiene.

Mosk., 8. Febr. Die Völkerbundversammlung hatte
 am 10. Dezember beschlossen, eine internationale
 Organisation für Hygiene zu schaffen und zu
 diesem Zweck zunächst das Internationale Amt für Hygiene
 in Paris unter die Kontrolle des Völkerbundes zu stellen.
 Die vorbereitenden Maßnahmen sollen noch vor April 1921
 getroffen sein, da in diesem Monat in Paris der Kongress
 des Internationalen Amtes für Hygiene stattfinden soll. Der
 Generalsekretär des Völkerbundes ist nun an Dr. Steeg-
 mann vom britischen Gesundheitsamt, der im vorigen
 Jahr als Vermittler zwischen dem Völkerbund, dem Inter-
 nationalen Amt für Hygiene und dem englischen Gesund-
 heitsamt tätig war, beauftragt worden wegen Übernahme der
 erforderlichen technischen Vorarbeiten.

Kosten des verlorenen Krieges.

Br. Berlin, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Dem 24. Aus-
 schuss des Reichstags sind interessante statistische Angaben
 über die Vorkriegsschäden und geschädigten Deutschen
 zugegangen. Wir bringen daraus folgende bemerkenswerte
 Zahlen:

1. Auslandschäden. Bis zum 31. Dezember 1920
 waren beim Bund der Auslandschäden rund 32 000 An-
 träge eingegangen, wovon 27 000 an die Spruchkommissionen
 abgegeben sind, so dass beim Bund unerledigt bleiben 5 000
 Anträge. Beim Verband der im Ausland geschädigten In-
 landschäden sind 11 000 Anträge eingegangen, an die
 Spruchkommissionen abgegeben oder sonst erledigt sind 5000
 Anträge, unerledigt sind beim Verband 6000 Anträge. Bei
 den 63 Spruchkommissionen sind von 33 915 Anträgen 27 747
 durch Spruch erledigt, so dass unerledigt noch 6168 Anträge
 sind. Zuerkannt haben die Spruchkommissionen bisher ins-
 gesamt 325 Millionen Mark. Davon sind rechtskräftig ge-
 worden Sprüche über rund 210 Millionen Mark, davon aus-
 gesagt 150 Millionen Mark, während wegen der rechtlichen
 60 Millionen Mark die Zustimmung der Finanzämter noch
 ausbleibt.

2. Von den Kolonialschäden sind von den Spruch-
 kommissionen bisher zuerkannt 102 484 000 M. Von Ent-
 schädigungen sind 30 574 Schadensmeldungen eingegangen.
 An Vorkriegsschäden sind 35 Millionen Mark, an Vorkriegsschäden
 für Produktionschäden 1 165 000 000 M., von denen 945
 Millionen auf die Schwerindustrie und sonstige Großbetriebe
 fallen. Die dem Reich binfallende Entschädigungssumme vor-
 ausgesetzt, dass die Schäden in den Ostmarken
 und Angaben noch nicht gemacht, da sie bisher von Preußen
 vorläufige vorausgesetzt sind. An sonstigen Anwendungen
 (Darlehen, Flüchtlingsfürsorge, Währungsbeschaffung) hat
 das Reich 388,7 Millionen vorausgesetzt. Zu diesen unge-
 reuten Summen treten noch die von den einzelnen Ressorts
 an Beamte gezahlten Beiträge und die Kosten der Flüchtlings-
 fürsorge für Auslandschäden, die Preußen vorauslagert hat.

Gegen die Ententesforderungen.

Dz. Dresden, 7. Febr. Zum Protest gegen die Entente-
 forderungen veranlasste gestern die Dresdener Arbeit-
 erpartei in sechs Versammlungen eine gemeinsame
 Kundgebung. In allen Versammlungen wurde eine Ent-
 schließung einstimmig angenommen, in der betont wird, dass
 die Forderungen der Entente unerfüllbar seien und in
 irrevertem Widerspruch zum Friedensvertrag ständen. Zum
 Schluss heißt es in der Entschließung, dass die Arbeiter in
 Gemeinschaft mit der sozialdemokratischen Fraktion des
 Reichstags und des sächsischen Landtags sowie des Allge-
 meinen Deutschen Gewerkschaftsbundes an die Arbeiter
 aller Länder die Aufforderung richten, auf das Zu-
 standekommen von Verhandlungen hinzuwirken, die unter
 Berücksichtigung der internationalen, gleichen Arbeiterinter-
 essen das Reparationsproblem einer praktischen, für alle
 Welt heilsamen Lösung entgegenführen sollten. — Auch die
 bürgerlichen Parteien veranlassten eine Protest-
 versammlung gegen das neue Pariser Diktat. Sie endete
 mit einer einstimmig angenommenen Entschließung, in der
 die Reichsregierung aufgefordert wird, den unannehmlichen und
 undurchführbaren Pariser Bedingungen ein entschiedenes
 Nein entgegenzusetzen.

Laurent bei Briand.

Paris, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der fran-
 zösische Vizepräsident in Berlin Laurent ist gestern nach
 Paris eingetroffen. Er hat sofort mit dem Ministerpräsi-
 denten Briand im Quai d'Orsay eine lange Unterredung
 gehabt. Man macht darauf aufmerksam, dass Laurent un-
 mittelbar vor seiner Abreise in Berlin zu Dr. Simons ge-
 laden war und von ihm Mitteilungen erhielt über den In-
 halt der deutschen Antwort auf die Ententeentente, betr.
 der Berliner Konferenz. Man macht sich hier darauf gefasst, dass
 Deutschland nur bedingtemassen die Einladung zur Lon-
 doner Konferenz annehmen wird. Man erwartet, dass die
 deutsche Regierung die Beschlüsse der Pariser Konferenz
 nicht als endgültig beschließen, sondern als Vorläufe auf-
 fassen wird, die ihm gestatten, auf der Londoner Konferenz
 mit Gegenanträgen aufzutreten.

Die französischen Vertreter für London.

Paris, 8. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „In-
 transeant“ meldet, wird die französische Regierung auf
 der Konferenz in London durch den Ministerpräsidenten
 Briand und die Minister Loucheur und Doumer vertreten
 werden.

Die Interpellationsdebatte in der französischen Kammer.

Paris, 8. Febr. (Drahtbericht.) Nach dem „Matin“
 hat sich der Abg. Lardieu in der Interpellationsdebatte
 erneut zum Wort gemeldet. Er beabsichtigt, Briand auf seine
 letzte Rede zu antworten. Unter diesen Umständen wird
 auch Briand nochmals das Wort ergreifen.

Ein französisches Blatt gegen die Ausfuhrsteuer.

Paris, 8. Febr. Der Abg. Jean Hennebel wendet sich
 im „Deuxième“ gegen die Ausfuhrsteuer. Selbst wenn man
 zugeben wolle, dass die Ausfuhr Deutschlands trotz des Ver-
 lusses seiner Kolonien und seiner Handelsmarine geschädigt
 werden würde, damit die Steuer eine nennenswerte Summe
 ergebe, habe er die Überzeugung, dass die vorgeschlagene
 Methode von der gesamten Welt nicht als gültig
 angenommen würde, und dass eine allgemeine Be-
 wegung entstehen würde, die Frankreich zwingt, sie aufzu-
 geben. Die Länder, die Deutschlands Produkte nötig hätten,
 würden in Wirklichkeit die Ausfuhrsteuer zahlen. Sie wür-
 den mit den Deutschen protestieren. Die französische Kammer
 müsse angesichts dieser Bestimmungen kein Ja sagen. Als beste
 Methode für den Wiederaufbau empfiehlt Hennebel, die ehe-
 maligen Kammern mit deutschen Arbeitern und deutschem
 Material wieder aufbauen zu lassen.

Bei nur guter Familie wird in möglichster Nähe des Kurhauses sehr gut möbliertes geräumiges **Zimmer** für dauernd oder pension. holländ. Major gesucht. Off. u. D. 997 Taubl.-B.

Laden im Zentrum zu mieten gesucht. Off. u. D. 995 Taubl.-B.

1-2 Räume als Bureau geeignet, sofort gesucht. Offert. u. D. 453 an den Taubl.-B.

Wohnungen zu verkaufen

Tausche schöne 2-3-Z. B. Garten. gegen 3-3-Z. B. Vorderb. Bahnhofsviertel. Off. u. D. 994 an den Taubl.-B.

Wohn.-Tausch 4-3-Z. Wohn. in Wiesbaden mit altem Wirt in Karlsruhe. Angeb. u. D. 998 an den Taubl.-B.

Wohnungstausch! Gut geleg. schöne 4-3-Z. Wohn. in Wiesbaden m. einer kleineren in Köln zu tauschen gesucht. Angeb. unter D. 996 an den Taubl.-B.

geg. 5 Zimmer Off. u. D. 995 Taubl.-B.

Wer tauscht 5-7-Z. Wohn. Part. 8. meine kleine in fr. Lage gegen 2. Stod. Off. u. D. 996 an den Taubl.-B.

Geldverleiher Kapitalien-Gefüge

75-100000 Mk. als 1. Hyp. a. Kaufobjekten herstellbar. Besorgung mit mehreren Morgen Gartenanlagen d. vom Selbstbauer für bald gel. Off. u. D. 996 Taubl.-B.

Immobilien Immobilien-Verkäufe

Hch. F. Haussmann Goethestr. 13, Tel. 6336

Wohn- u. Ge- schäftshäuser, Hotels, Grundstücke.

Wohn- haus geräumig, mit freiem 3-Z. Wohn., Portikus, Garten, mit 22 Obstb. Keller, Schuppen, Bienen- stock, 15 Ar 40 Lmtr. ar. dazu Feld 14 Ar 30 Lmtr. angränzend. Jeder 27 Ar 64 Lmtr., mit 27 Obstbäumen, 1 Saupf. Acker- land 7 Ar 62 Lmtr., el. Licht u. Wasser in herr- licher Lage des Rheins. sofort zu verkaufen. Offert. unter D. 456 an den Taubl.-B.

Wohn- haus 16000 Mk. bestm. 3500 Mk. sofort ab, am 1. 4. 21 durch Verkauf von sämtl. a. G. Garten- grundstücken. Zu erfragen Detektivbüro, Langgasse 42.

Stad.-Villa, eine Wohn- beziehbar zu verk. Off. u. D. 995 Taubl.-Verlag.

Gemüse- und Obstgarten (auch als Villenbauplatz zu verwenden) mit vielen Beerensträuchern, edelsten Obstbäumen, Wasserleitung u. hob. Umzäun. direkt an Bahnh. d. Elektr. Vor- ort angränzend. Diebstahl- geschützt zu verkaufen. Rab. unter Offert. D. 969 an den Taubl.-Verlag.

Villa mit beziehbarer Wohn- in oder Umgebung von Wiesbaden, nur von Selbstverkäufer zu kauf- en gesucht. Off. u. D. 994 an den Taubl.-Verlag.

Wohnhaus mit freier werd. Räumen für Büro oder Labora- torium zu kaufen gesucht. Südviertel bevorzugt. Off. u. D. 991 Taubl.-Verlag.

Immobilien-Kaufge- suchte

Verkäufe Privat-Verkäufe

Fuchstute garantiert gesund, klare feine Beine, frische Gänge, fromm, gut im Juge und geritten. 10-11jährig.

Umstände halb- preiswert zu verkaufen

2 Hammel zu verk. Idon, Wehr- str. 1, oder Dohheim, Neu- gasse 57.

Geld-branner Dadelröde 11 Monate alt, zu verk. Wartstr. 6, 1 Tr. b. norm. 11-1 Uhr.

rotbr. Dadel Röde, Brachterempler, billig zu verkaufen

Junger Jagdhund (11 Mon.) zu verk., u. gut. Gebrauchshund. (engl. Pointer u. deutsch. Vorst.) abkam., m. gut. jagdl. Eigen- sch. Beist. nur nach teleph. Anmelde (847). Erich, Gefährte 2.

Jagdhund 6 Monate, gut erzogen, in aller- bestem Futterzustand, sehr kräftig, zu verkaufen. Rab. Adolphshöhe, Goethe- str. 1.

Ein schöner wachsender Spitz zu verkaufen Kiedricher Str. 10, Part. 1.

3 Mon. für 150 Mk. zu verkaufen bei Kieflinger, Hauptbahnhof Str. 11, 11b, 3 St., von 1-3 oder abends nach 6 Uhr.

8 Stühler u. Stuhl trüch. Ziegenlamme a. v. H. Kron, Schwab. Str. 7a

Wohn- haus mit 3 Z. u. verk. Junger, Gedenkschloßstr. 3.

Stamm unter 1000. Res- händler weg. Blamangel abzugeben. Telefon 6645. Kelenstr. 35.

Samt-Rostum Größe 42-44, aut. erh. für 300 Mk. zu verk. Vorst. 1. Part. 1.

Gesellschafts Kleider einmal getragen, billig zu verk. Kieflinger, Hauptbahnhof Str. 11, 11b, 3 St., von 1-3 oder abends nach 6 Uhr.

2 St. Anzüge Gr. 48 (200 u. 500 Mk.), aut. erh. zu verk. Rab. bei H. Doh. Str. 101, 4 St. nachm. von 2-6.

An- u. Verkauf von Wohn- u. Geschäftsh., Pensionen, Hotels, Land- häusern u. Villen sowie Geschäftsh. aller Art, auch Immobilien in jed. Höhe vermittelt nach u. reell Rhein-Post, Immobilien- Geschäft, Billale Wies- baden, Taunusstr. 34, F87

Landhaus mit Obstgarten zu kaufen gesucht gegen Tausch ein. groh. 6-3-Z. Wohn. im Zentrum der Stadt. Ana. u. D. 995 an d. Taubl.-B.

Wohnhaus mit freier werd. Räumen für Büro oder Labora- torium zu kaufen gesucht. Südviertel bevorzugt. Off. u. D. 991 Taubl.-Verlag.

Umstände halb- preiswert zu verkaufen

2 Hammel zu verk. Idon, Wehr- str. 1, oder Dohheim, Neu- gasse 57.

Geld-branner Dadelröde 11 Monate alt, zu verk. Wartstr. 6, 1 Tr. b. norm. 11-1 Uhr.

rotbr. Dadel Röde, Brachterempler, billig zu verkaufen

Junger Jagdhund (11 Mon.) zu verk., u. gut. Gebrauchshund. (engl. Pointer u. deutsch. Vorst.) abkam., m. gut. jagdl. Eigen- sch. Beist. nur nach teleph. Anmelde (847). Erich, Gefährte 2.

Jagdhund 6 Monate, gut erzogen, in aller- bestem Futterzustand, sehr kräftig, zu verkaufen. Rab. Adolphshöhe, Goethe- str. 1.

Ein schöner wachsender Spitz zu verkaufen Kiedricher Str. 10, Part. 1.

3 Mon. für 150 Mk. zu verkaufen bei Kieflinger, Hauptbahnhof Str. 11, 11b, 3 St., von 1-3 oder abends nach 6 Uhr.

8 Stühler u. Stuhl trüch. Ziegenlamme a. v. H. Kron, Schwab. Str. 7a

Wohn- haus mit 3 Z. u. verk. Junger, Gedenkschloßstr. 3.

Stamm unter 1000. Res- händler weg. Blamangel abzugeben. Telefon 6645. Kelenstr. 35.

Samt-Rostum Größe 42-44, aut. erh. für 300 Mk. zu verk. Vorst. 1. Part. 1.

Gesellschafts Kleider einmal getragen, billig zu verk. Kieflinger, Hauptbahnhof Str. 11, 11b, 3 St., von 1-3 oder abends nach 6 Uhr.

2 St. Anzüge Gr. 48 (200 u. 500 Mk.), aut. erh. zu verk. Rab. bei H. Doh. Str. 101, 4 St. nachm. von 2-6.

Zu verkaufen: N. Kasperstr. 100 Mk., unter Sonnenbrillen 80, pr. klein. Herrenkleider (Nr. 43), 19. Stück, 1 Stück 1.60 Mk., 2 Stück 1.60 Mk., 1 r. 1.60 Mk.

Beste Stein-Flügel wenig gespielt, pr. abg. Stöcker, Rheinstr. 41, Ein neues prachtvolles

Piano umständl. mit 300 Mk. Verlust zu verk. Buchhl. Schwabacher Str. 67

11. Schlafzimmer in hell Eichen und eine kleine alte Lampe zu verk. Kettler, Niederwallstr. 11, 1. r.

Günstige Gelegenheit für Brautleute! Ein extra schönes nußbaum-lackiertes

Schlafzimmer mit 2. Spiegel, An- schen. prima gearbeit., lot. pr. zu verk. Anst. Albrechtstr. 34, 3. Hs.

Umständlicher z. v. ein imposantes Schlafzimmer mit 2 Betten, 4 Meter langem Spiegel, Schrank, Waschtisch, Damen- schränkchen, drei Stühle, ein Kessel, Anst. Albrechtstr. 34, 3. Hs.

Schlafzimmer Eichen, mit Spiegel, 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u

Unterricht

Gr. franz. engl. deutsch
Liederich, Weber, 23. 2
Dame allemande
des rat faire échange
conversation avec dans
française. Vadr. sous
H. 99 i. Tagbl.-Verlag.



Kaufm.
Privat-
schule
Herm. & Clara
Bein

Kirchgasse 22
an der Luisenstraße.
Unterricht
in all. kaufm. Fächern

Wer erteilt
Hebr. Unterricht
u. zu welchem Preis?
Off. u. 3. 996 Tagbl.-B.

Verloren - Gefunden

Verloren am Donnerstag
gold. Nadel mit blauem
Stein. Gegen Belohnung
von 20 Mk. abzugeben
hiera. Friedrichstraße.

Verloren: ein. Gegen Bel.
a. d. H. 99 i. Tagbl.-Verlag.
Verloren: ein. Gegen Bel.
a. d. H. 99 i. Tagbl.-Verlag.

Zugelaufen
selber Hund. weiß. Brust-
fleck u. w. Vorderpfoten.
Kaiserstraße 15. Verl.

Waffenpinscher
ausg. Hotel Wilhelm.

Geschäftl. Empfehlungen

Sängerin
(Lante, Zither, Klavier)
empfiehlt sich für
Verlob., Hochzeiten usw.
heiteren u. ernsten Inh.
Adr. i. Tagbl.-Verl. Wn

Tücht. Näherin
sucht Arbeit im Schneid.
u. Weiden. Für gute
Arbeit wird gar. Adresse
im Tagbl.-Verlag.

Korsetts nach Maß
sowie Reparat. billigt bei
H. Maier. Schillerstr.
Ecke 24. Gth. 2.

Wohnungsfürer
nimmt noch Wohnung an.
Off. u. 3. 994 Tagbl.-B.

Friseur
n. noch Kunden an. Off.
u. 3. 995 Tagbl.-Verlag.
Wäsche u. Waschen u. Waschen
wird angen. Karstr. 38.
Gth. 2. St. bei 2. St.

Wäsche zum Waschen
u. Waschen u. Waschen
wird angen. Karstr. 38.
Gth. 2. St. bei 2. St.

Gardinen zum Waschen
und Spinnen. Low. Preise
Serrenwäsche u. Waschen
in angr. Fran. Rapp.
Häckerstraße 48. 1.

Verschiedenes

Ingenieur
sucht G. d. Mann u. Grün-
dungs ein. Schnellverf.
Fabrik mit Reparatur-
Anstalt für das graph.
Gewerbe. Off. u. 3. 992
an den Tagbl.-Verlag.

2 geschäftsgewandte
Fräuleins
wünschen in Wiesbaden
ob. Wiesbaden: 1. Stelle von
nur einem Hause, gleich
welcher Branche (aus-
schließl. Zigarrengech.).
für sofort od. spätr zu
übernehmen. Reaktion
1 an erteilt werden.
Off. Off. unter 3. 994
an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht ein. Landwirt
Mit. 8000. —
gegen Sicherh. u. Zins?
Rückzahlbar Herbst 1921
und Frühjahr 1922. Off.
u. 3. 997 Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht
5 neue weiße Nachladen
(Gr. 44-46) gegen 4-5
alt. 44-46 Nachladen?
Off. u. 3. 995 Tagbl.-B.

Wer nimmt Teil an
Telephonanbahn.
Derleihe befindet sich in
der Kirchgasse. Offert.
u. 3. 998 Tagbl.-Verlag.

Herzliche Bitte!

Welch edelst. Menschen
heissen zum weichen Sonnen-
licht das erste Mädchen
einleiten, wo der Vater
von 5 Kindern sich nach
dauernd in Parrett-Ver-
handlung befindet? An-
unter 3. 996 an den
Tagbl.-Verlag erteilen.

Wo kann man für ein
Bedarf das
Zeugnisse erteilen?
Off. u. 3. 996 Tagbl.-B.

Feilerwagen, Waldman.
an verleihe. Herrmann.
Fischerstraße 23.

Wem gehört der Hund?
For. weiß-schw. gefleckt.
Abgeh. bei Grandeaer.
Helmundstr. 53. Gth. 3.

Rhein. Maschinenfabrikant sucht Tochtermann
erkla. f. Jug. u. oder Kaufmann. Angenehmes häuß.
evang. j. f. mit Mt. 250000 Mk. und Million
pät. z. Ausführl. mit Photo und Alter. Familien-
u. Vermögensverhältnisse erteilt unter 3. 2463 an
H. A. Hansen & Bogler, Frankfurt a. M. F. 32

China - Tschinn

(Schwarz-weiß) a. Deden
sucht. Bester. Dok-
tor. E. 99 i. Tagbl.-Verlag.

Wer könnte alleinst. auf.
Deren mit Lebensst. D.
40er J. a. belt a. Kreil.
hof. m. zw. Heir. 7. Aug.
Off. u. 3. 997 Tagbl.-B.

Jg. Lebensl. Dame
wünscht Bekanntschaft m.
best. verm. Herrn
weds. Heirat.
Offert. unter 3. 995 an
den Tagbl.-Verlag.

Für meinen Freund
welchem es an teatlicher
Damenbekanntschaft fehlt.
suche Lebensst. Lebens-
gefährtin weds. Heirat.
Off. erteilt unter 3. 997 an
den Tagbl.-Verlag.

Persil

wäscht
schneeweiß,
ersetzt Rasenbleiche,
schont und erhält
die Wäsche,
spart Arbeit
Selle u. Kohlen.
Bestes und billigstes
selbsttätiges
Waschmittel
Preis Mk. 4.— das Paket

Henkel & Cie.,
Düsseldorf.

Vertreter: Th. Schultz, Wiesbaden, Kirchz. 48.

Für Ofenheizung u. Zentralheizung
empfehle

Breßtorf

von großem Ge-wert. Derleihe kann zur Zeit noch in
Jeder Menge marktfrei geliefert werden. 1720

Kohlenkontor für Ruhestohlen
Friedrich Zander
Kd. Heidestr. 44. Fernspr. 1048.

**Spezialgeschäft für Kaffee- und
neue und gebrauchte.**

Neuanfertigung nach Maßangabe
Eiserne Schreibmaschinenschränke
Feuer- u. Diebstahlsichere Einmacherschränke
Rasietten.

Reparaturen und Veränderungen.
Tel. 1033. **J. R. Bender,** Tel. 1847.
Körnerstraße 28.



Beste Betten sehr preiswert!

Metallbetten 450.- 330.-, 270.-	Deckbetten 550.-, 450.-, 310.-, 230.-
Holzbetten 475.-, 350.-, 180.-	Kissen 180.-, 140.- 120.-, 90.-, 65.-
Kinderbetten 365.-, 230.-, 130.-	Dauen u. Halbdauen 95.-, 75.-, 60.-, 38.-
Matratzen: Seegrasmatratzen, 3teil., m. Keil 450.-, 275.-, 250.-, 175.-, 125.-	Federn 24.-, 14.-, 10.-, 8.-
Wollmatratzen 625.-, 425.-, 330.-, 235.-	Schlafdecken 475.-, 330.-, 180.-, 150.-, 87.50
Kapokmatratzen 875.-, 775.-, 600.-	Steppdecken 375.-, 330.-, 195.-
Fst. Kolluarmatratzen	Weiße Lack. Schlafzimm., Schränke, Komm. usw.

Betten-Spezialhaus Buchdahl,
Wiesbaden, Bärenstraße 4.

Berthold Jacoby

Hamburg-Paris-London

Zweigniederlassung Wiesbaden

Büro: Dotzheimer Str. 57 (Am Bismarckring)

Telephone: 550-4010-1256.

Leitung in Wiesbaden: Robert Ulrich.

Umzüge

von und nach allen Teilen der Welt.

Neu! Grosser Verdienst Neu!

durch die ges. ges. h. **Reklame-Tischglocke mit Aschen-
becher u. Unterhaltungsspiel sowie Sammelbüchse**
für hiesige **Kriegsbeschädigte.** — Ohne vorherige Unkosten
sind nach Zahlung einer einmaligen Lizenzgebühr für 6 Jahre für
den Bezirk Wiesbaden u. Umgebung oder für den Freistaat Hessen
in den ersten 6 Monaten

38.000 Mk. nach weiteren 6 Monaten
40.000 Mk. nach Abzug
aller hochveranschlagten

Unkosten zu verdienen. Herren oder Damen, welche die Lizenz
erwerben wollen, erhalten Auskunft am **Donnerstag** von 9-12
Uhr im **Hotel Einhorn** durch Herrn **Hartwig.** — Auch ist
die Sache für das Ausland zu vergeben.

Preis-Abschlag!

**Bedeutende Preisermäßigungen für folgende
Artikel bei guten Qualitäten:**

Broskasten, extra stark, erstklass. Fabrikat	38.00
Kaffee- u. Zuckerbüchsen, lackiert	6.00
Zwiebelbehälter, lackiert	6.00
Kaffeemühlen, Holzgehäuse	37.50, 36.00
Garantiert prima Mahlwerk.	
Passiermaschinen mit 5 versch. Einlagen	35.00
Plättisen	14 15 16 17 cm
	10.00 12.00 15.00 16.00

Auf alle Emaillewaren
grau, braun, weiß
10 Prozent Rabatt.

Württemberg

Wiesbaden Neugasse.

Haarfärben
mit Henna
Manicüre.
Kasiner & Jacobi
Tel. 5969
Tannusstraße 4
Wilhelmstraße 56
(Hotel Nassau)
Kranzplatz
(Hotel Rose).

Spezialarzt Dr. Wolff

WIESBADEN, Wilhelmstraße 4
gegenüber Hotel Victoria, Haltestelle der Tram.
behandelt Gonorrhoe nach eig. wissenschaftl.
Methode und Syphilis aller Organe nicht
mit Quecksilber noch mit Salvarsan. (Nur
Serumbehandlung.)

Schütz
„Sehr fein“
Der deutsche Weinbrand
Ein Versuch lohnt sich.
Hubert Schütz & Co.
Nikolasstraße 28. Fernspr. 6331.

Uhren

Sauerland

repariert schnell,
preiswert,
unter Garantie 1800
Uhrmacher.
7 Schulgasse 7.
Telephon 3760.

Geschmackvolle
Speisezimmer
in dunkel Eiche, durch günstigen Einkauf
sehr vorteilhaft bei 1550
Gebrüder Lecher, Oranienstr. 6.

Steinway & Sons

Salon-Flügel,
Steinway — Welte —
Mignon

sowie einige erst-
klassige

Stutzflügel

zu äußerst

vorteilhaften Preisen

abzugeben.

Piano-Magazin

H. Schütten

Willemsstraße 16.

Maß - Nutzung

hochmod. Stoff in 3m

und Garantie f. art. St.

575 Mark

bis zur feinsten Ausfüh-

Anzugstoffe

an Br. zu Fabrikpreis

für Wiederverkauf und

besond. günstigen Beding-

en. **Wenck, Gen. Verw.**

u. **Leinwand-Fabrikanten**

Wiesbaden, **Wienstr. 4**

Ein. d. Konfir.-Gesch.

Geschäftzeit von 10-

12 Uhr

Aluminium-Putz

best. Hält ges. Putzmittel

f. Alumin. u. Weiß. u.

Kupfer, Silber, Nickel-

silber, entfernt Rost,

bleibt u. schmutz, macht

bleib. lant ohne Mühe.

Aluminium-Putzel er-

hält u. lant u. lant.

Vertreter:

Friedr. Schilder,

Wiesb. **Wienstr. 4.**

STEMPEL

GÖTZEN

W. Langgasse 31

Blumenliebhabern

empfehle zur Aus-

schmückung von Balk.

Fensterbrett meine

echten Gebirgshänge-

neckenpflanzen. Für

Ges. nicht und g. lant

Ankunft der Pflanz n

wi d. garanti-rt.

ROMAN ZELLER

Gebirgshängecken-

kulturen, Traunfeld 55

(bayer. Hochland).

Prospektumsonst